

K. Sonstige Lehranstalten.

Conservatorium der Musik in Hamburg.

(Gegründet von Julius v. Bernuth am 1. October 1873).

Wexstr. 15, ☎ 3.

Unterrietzet von 9—8. Sprechst. des Directorium: Director Prof. Dr. Rich. Barth und Paul von Bernuth. Montag, Mittwoch, Freitag von 1—2, Sonntags von 11—12, im Monat März und September täglich: Wochentags von 1—2, Sonntags von 11—12 im Conservatorium.

Fachschule des Vereins Hamburgischer Verwaltungsbeamten, e. V.

Zweck: Vermehrung und Vertiefung der Bildung der Hamburgischen Verwaltungsbeamten. Vorbereitung auf die Fachkurse, Sprachkurse, Abhaltung von Vorträgen über allgemein interessierende Themas auf dem Gebiete der Verwaltung. Geschäftsstelle: Feldstr. 53, II

Die Bildungs-Anstalt des Hamburger Fröbelvereins.

„Fröbelhaus“, Bundesstr. 41. Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen nebst Kindergarten. Der Lehrplan für die Bildungs-Anstalt umfasst folgende Fächer: Pädagogik, Fröbellehre, Deutsch, Theorie und Praxis des Elementarunterrichts, Naturkunde, Anschauungsunterricht, Heilmusik, Gesang, Gymnastik, Zeichnen, Handfertigkeitunterricht, Plätten, Schneidern, Maschinennähen und andere Handarbeiten. Fremdsprachen sind fakultativ. Die Kurse sind 1- und 1½-jährige. Die pädagogische Leitung ist Fr. Clara Rosenhagen übertragen, dieselbe ist an Wochentagen (Periode ausgenommen) zwischen 12 und 1 Uhr im Fröbelhause zu sprechen. Vors. Pastor J. Müller, Dr. Ferdinandstr. 19.

Lyzeum.

Das Lyzeum dient nach Anleitung der „Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in Preussen vom 18. August 1908“ der Weiterführung der allgemeinen Frauenbildung und umfasst: 1) ein Lehrerinnenseminar, welches in einem wissenschaftlichen Kursus von 3 Jahren und einem praktischen einjährigen Kursus die volle Lehrausbildung für die Befähigung zum Lehramt an mittleren und höheren Mädchenschulen bietet. Diese Lehrbefähigung schließt diejenige für Volksschulen ein. 2) Frauenschulklassen in zwei Jahrgängen, welche solchen jüngeren Mädchen, die eine höhere Mädchenschule absolviert haben, durch wahlfreie Teilnahme an wöchentlich 12 wissenschaftlichen Lehrstunden und durch Unterricht in Gesundheitslehre und Kinderpflege, in Volkswirtschaft, Bürger- und Gesetzkunde, in Hauswirtschaft und Kunstpflege eine so weit abgeschlossene Bildung geben wollen, dass die jungen Mädchen in Haus- und Gemeinde zur verantwortlichen Mitarbeit befähigt sind. Ausser der Leiterin Fr. Oberlehrerin C. Gleiss werden zunächst 2 Lehrerinnen und 4 wissenschaftliche und technische Lehrer unterrichten. — Aufnahmebedingung: Absolvierung einer 10-klassigen höheren Mädchenschule oder Bestehen einer Aufnahmeprüfung. (Für nicht genügend vorbereitete Schülerinnen dient eine Vorbereitungs-klasse.) Das Kuratorium des Lyzeums besteht aus: Prof. Dr. Hoppe, Vors.; Oberlehrerin C. Gleiss, Vorsteherin; Pastor M. Glage, Schriftführer; W. Amsinek, Kassensührer; Oberlehrer Dr. Glage; Frau H. von Merck; Pastor Reimers; Pastor Siebel. Nähere Auskunft erteilt die Vorsteherin. Sprechstunde: Wartenaun 13, werktäglich von 1—2.

Die deutsche Seemannschule

Ist eine öffentliche Stiftung Hamburger Rheder und hat den Zweck, 14—15-jährige Knaben während eines 1—2-jährigen Cursus für den Dienst auf Handelsschiffen vorzubereiten. Die Anstalt befindet sich auf der Elbinsel Waltersdorf am Köhlbrand. Für den Unterricht der Zöglinge besitzt das Institut ausser dem Takelband und verschiedenen Ruder- und Segelböten ein dreimastiges Schulschiff. Die Knaben werden ganz seemannisch erzogen, nach Art der Kadetten gekleidet und schlafen in Hänematten. Die Oberleitung der Schule führt ein Kuratorium, bestehend aus J. W. Kück, Vors.; Wm. O'Swald & Co., A. C. de Freitas & Co. Generaldirector Ballin (Amerika-Linie), Director Arnold Amsinek und Alberto Kück. Technische Leiter sind die früheren Schiffsapotheker Director Matthiesen und Inspector Lahrsen. Aufnahmebedingungen sind von der Direction zu fordern.

Das Rauhe Haus

(Horn). Vors. des Verwaltungsrathes: Senator Dr. Schröder, Cassirer: P. G. Hübbe, Vorsteher: Pastor D. Mart. Hennig, Horn. Die Zweiganstalten sind: 1. Die Kinderanstalt (Volksschule), 2. die Lehrlingsanstalt, a. Handwerkerabteilung, b. Landwirtschaftliche Abteilung, 3. Das Paulinum (Realschule), 4. die Bruderschaft, 5. die Buchhandlung (Agentur), des Rauhen Hauses nebst Drucker. Die Buchhandlung befindet sich Gänsemarkt 51. Der Besuch der Anstalt ist Jedermann gestattet.

Theater und Musik.

Stadt-Theater

Die Beschreibung als Gebäude siehe unter Öffentliche Bauten, Brücken, Denkmäler etc.

Hamburger Stadttheater, verbunden mit dem Stadttheater in Altona.

(Hamburger Stadttheater eröffn. 8. Mai 1827, Altonaer Stadttheater eröffnet 20. September 1874.) Eigentümer, in Hamburg: Stadttheater-Gesellschaft, Präses des Verwaltungsrathes Bürgermeister W. O'Swald. In Altona: Gesellschaft des Altonaer Schauspielhauses. Präsidium: Justizrath Julius Heymann. Direction: Geh. Hofrath Max Bachur, Binderstr. 24. Directions-Stellvertreter: Siegfried Jenko, zugleich Oberregisseur; Regie der Oper: Oberregisseur Hermann Gura; Regisseur: Otto Nowak; I. Kapellmeister: Gustav Brecher, Joseph Stransky, II. Kapellmeister und Chordirector: Wilhelm Harmanus; Dirigent der Bühnenmusik: August Schmidt; Correpetoren: Felix Landau, Albert Bing, Dr. Cahn-Speyer; Carl Gotthard; Bureau und Cassé: Carl Tenzel, Oberinspector und Bureauchef; Adolf Philipp, Dramaturg und Directionsecrétär; Heinrich Schneebeck, Rendant und Buchhalter; Paul Radke, Sekretair; Fritz Kruse, Bibliothekar; Inspector in Hamburg: Wilhelm Altschwager; in Altona: Paul Denechand; Cassirer in Hamburg: Ludwig Renzhausen; in Altona: A. Marcus; Juristischer Beistand der Stadttheater: Dr. Jacques; Theaterarr: Dr. Julius Michaelson (Hamburg) Darstellende Personale: A. Oper. I. Heldentenor: Willi Birrenkoven, Aloys Pennarini; I. Lyrische und spaltenore: Paul Hochheim, Hans Siewert; Tenor-Bluffs: Fritz Weidmann, Carl Rodemann, Eduard Lichtenstein; I. Heldentenor: Max Dawson; Lyrische und Spiel-Baritonisten: Herm. Wiedemann, Eduard Erhard; Bariton: William Hammar; Bariton und Bass: Robert von Scheidt; I. seriouse Bässe und Bassbluffs: Max Lohning, Theodor Lattermann; Bass: Ignatz

Waldmann. I. dramatische Sängerinnen: Fr. Edyth Walker, Fr. Marie Höfl; I. jugendliche-dramatische Sängerinnen: Frau Katharina Fleischer-Edel, Fr. Anna Gurs-Hummel, Fr. Louise Petal; I. Coloursängerin: Frau Jenny Hindermann; I. Opersoubrette: Fr. Bella Alten; Opersoubrette; Fr. Helene Brandes; I. Altistin: Frau Otilie Metzger; Altistinnen: Frau Marie Mosel-Tomschik, Fr. Riess; jugendliche Sängerinnen: Fr. Adele Krämer, Fr. Christ. Laugenahn, Fr. Elisabeth Schumann, Fr. Charlotte Lamm. — B. Schauspiel. Regisseure: Otto Eppens, Arthur Wehrlin; I. Held und Liebhaber: Ewald Bach; jugendlicher Held und Liebhaber: Konrad Lassen; I. Bonvivant: Hermann Gotthard; jugendlicher Liebhaber und Bonvivant: Ludw. Spannuth; I. Heldentenor: Otto Eppens; I. Charakterdarsteller: Arthul Wehrlin; Charakterdarsteller und Vater: Georg Finner, Paul Bach; I. Charakterkomiker: Ludwig Auspitz, Robert Scholz, Willy Wilhelm; Vater und Chargenrollen: Emil Chony; Chargen: Paul Geissler; Liebhaber: Alfred Sassen, Carl Loré, Hans Wengard, Albert Bürger. — I. Liebhaberinnen und Salondame: Frau Hermine Strassmann-Witt; I. tragische u. sentimentale Liebhaberinnen: Fr. Ida Bauer; jugendlich-muntere u. sentimentale Liebhaberinnen: Fr. Marie Ferron; naive u. muntere Liebhaberinnen: Fr. Ella Kobold; muntere Liebhaberinnen u. Lustspiel-Soubrette: Fr. Annie Vora; Heldentenor u. Anstands-dame: Frau Marie Mochius-Kahn; komische Mütter: Frau Lina Bach-Bendel, Frau Elisabeth Hofmann; Liebhaberinnen: Frau Philippine Gartner, Fr. Minna Cavally, Fr. Grete Ferron. —

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 17.

Preise der Plätze im Hamburger Stadttheater:

Opern-Preise. 1. Rang, Parquet und Parquetloge 4.75. — 2. Rang-Mittelloge 4.50. — 3. Rang-Seitenloge und Sitz-Parterre 4.35. — 3. Rang-Seitenloge 4.20. — Gallerie-Sitzplatz 1. und 2. Reihe 4.175. alle übrigen Reihen 4.1.25. Stieb-Parterre 4.1.50. Gallerie 4.75. — Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Rang, Parquet, Parquet-Loge 30 4. — Rang, Mitte, Seite, Sitz-Parterre 25 4. — 3. Rang, Seite 20 4.

Mittlere Opern-Preise. 1. Rang, Parquet und Parquetloge 6.2. — 2. Rang-Mittelloge 4.4. — 2. Rang-Seitenloge und Sitz-Parterre 4.3. — 3. Rang-Seitenloge 4.2. — Stieb-Parterre 4.1.50. Gallerie-Sitzplatz 1. und 2. Reihe 4.1.50. alle übrigen Reihen 4.1.20. Gallerie 75 4. — Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Rang, Parquet, Parquet-Loge, 30 4. — Rang, Mitte, Seite, Sitz-Parterre 25 4. — 3. Rang, Seite 20 4.

Schauspiel-Preise. 1. Rang, Parquet und Parquetloge 4.45. — 2. Rang-Mittelloge 4.3. — 2. Rang-Seitenloge und Sitz-Parterre 4.2. — 3. Rang-Seitenloge 4.1.50. Stieb-Parterre 4.1.20. Gallerie-Sitzplatz 1. und 2. Reihe 4.1.20. alle übrigen Reihen 4.1. Gallerie 60 4. — Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Rang, Parquet, Parquet-Loge 30 4. — Rang, Mitte, Seite, Sitz-Parterre 25 4. — 3. Rang, Seite 20 4.

Ernässigte Preise. 1. Rang, Parquet und Parquetloge 4.3. — 2. Rang-Mittelloge 4.1.05. Gallerie-Sitzplatz 1. und 2. Reihe 1.4. alle übrigen Reihen 75 4. Stieb-Parterre 75 4. Gallerie 40 4. — Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Rang, Parquet, Parquet-Loge 30 4. — Rang, Mitte, Seite, Sitz-Parterre 25 4. — 3. Rang, Seite 20 4.

Altonaer Stadttheater. Plan siehe am Anfang des Buches Seite 27.

Preise der Plätze im Altonaer Stadttheater:

Opern-Preise. 1. Parquet, Parquetlogen, Orchesterlogen, oder 1. Rang 4.4. — 1. Parquet oder 2. Rang-Mitte 4.3.20. Parterre oder 2. Rang-Seite 4.2.40. — 3. Rang-Mitte 4.1.80. — 3. Rang-Seite 4.1.50. — Gallerie 80 4. — Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Parquet, Parquetlogen, Orchesterlogen oder 1. Rang 30 4. — 2. Parquet oder 2. Rang-Mitte 30 4. — Parterre oder 2. Rang-Seite 25 4. — 3. Rang-Mitte oder Seite 20 4.

Schauspiel-Preise. 1. Parquet, Parquetlogen, Orchesterlogen oder 1. Rang 4.3. — 2. Parquet oder 2. Rang-Mitte 4.2.40. — Parterre oder 2. Rang-Seite 4.2. — 3. Rang-Mitte 4.1.80. — 3. Rang-Seite 4.1.30. — Gallerie 60 4. — Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Parquet, Parquetlogen, Orchesterlogen oder 1. Rang 30 4. — 2. Parquet oder 2. Rang-Mitte 30 4. — Parterre oder 2. Rang-Seite 25 4. — 3. Rang-Mitte oder Seite 20 4.

Kleine Preise. 1. Parquet, Parquetlogen, Orchesterlogen oder 1. Rang 4.2. — 2. Parquet oder 2. Rang-Mitte 4.1.60. — Parterre oder 2. Rang-Seite 4.1.20. — 3. Rang-Mitte 4.1. — 3. Rang-Seite 75 4. — Gallerie 40 4. — Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Parquet, Parquetlogen, Orchesterlogen oder 1. Rang 30 4. — 2. Parquet oder 2. Rang-Mitte 30 4. — Parterre oder 2. Rang-Seite 25 4. — 3. Rang-Mitte oder Seite 20 4.

Thalia-Theater

Ecke von Pferdemarkt und Alstertor, eröffnet 9. November 1843, 1905 gänzlich renovirt. Das Gebäude hat eine Tiefe von 210 Fuss und ist 75 Fuss breit; der Zuschauerraum ist kreisförmig und hat im Durchmesser ca. 55 Fuss, auf einer Höhe von 45 Fuss, von der Mitte aus gerechnet. Zwei Logenreihen und eine Gallerie erheben sich amphitheatralisch über einander und ruhen auf 48 Säulen von Eisenruss. Die Zuschauerräume umfassen an 1500 Personen. Das Bühnenhaus ist durch eine durchs Dach hinausreichende Brandmauer, einen eisernen Vorhang und eiserne Thüren vom Zuschauerraum vollständig getrennt. Auch ist durch eine einfache Vorrichtung, welche einen Theil des Bühnendaches in die Höhe hebt, ein Rauch- und Flammen-Abzug hergestellt, so dass, bei etwa entstehendem Feuer, das Publikum, ohne irgend welche Belastigung durch Flammen oder Qualm, hinlänglich Zeit gewinnt, sich zu entfernen. Ausserdem befindet sich eine Regenvorrichtung über dem ganzen Bühnenhause, wodurch bei Ausbruch eines Feuers die ganze Bühne innerhalb einer Minute unter Wasser gesetzt werden kann. Eigentümmer: Thalia-Theater-Gesellschaft m. B., vertreten durch Herrn Geh. Hofrath Max Bachur. Direction: Geh. Hofrath Max Bachur (siehe Stadtth.) Binderstr. 12. Dir.-Stellvertreter und Oberregisseur: Paul Flashar, Martinstr. 21. — Ehrenmitglieder: Hofrath Ludwig Barnay (Hannover), Geh. Hofrath Friedrich Haase (Berlin) und Prof. Sieghart Friedmann (Dresden). — Regie: Paul Flashar, Oberregisseur, (s. Dir.-Stellvertreter) und Leopold Jessner, Oberregisseur, Hansastr. 75. — August Schmidt, Kapellmstr., Brigittenstr. 4.

Bureau: Othmar Keindl, Dramaturg u. Secretair, Fröbelstr. 5, John Walther, Inspector im Theater, Bernhard Rohweder, Theaterdiener, Zimmerstr. 64. — Inspection u. Cassé: Fritz Jaap, Oberinspector und Hauptcassirer, Schäferkampallee 1. — John Walther, Inspector (s. Bureau). — Richard Liebnitz, I. Inspector, Mundsburgerdamm 34. — Julius Worthmann, II. Inspector. — Else Sellmann und Bertha Siebert, Souffleusen. — Johannsen und Wichmann, II. Cassirer.

Darstellende Mitglieder: Herren: Alb. Bozenhard, an d. Alster 1. — Tom Farecht, Mühlendamm 49. — Ermet Fehring, Altona, Lohmühlenstr. 46. — Heinrich Fischbach, Mundsburgerdamm 21. — Paul Flashar (I. Dir.-Stellvertreter). Anton Franck, Parkallee 21. — Ernst Gartner, Rutschbahn 6. — Georg Görner, Ottersbeckallee 31. — Willy Grill, Bismarckstr. 1. — Ernst Hallenstein, Kuhmhöhe 19. — Richard Homann, Kuhmhöhe 25. — Hans Jansen, Grindelallee 47. — Gustav Keune, Zimmerstr. 19. — Jul. Kobler, gr. Bleichen 5. — Rich. Liebnitz (s. I. Inspic.). Ralph Arthur Roberts. — Fritz Werner, Hansaplatz 9. — Damen: Elvira Bach-Clemens. — Karli Bozenhard, an der Alster 1. — Centa Bre, Baracsstr. 6. — Kitty Brown. — Käthe Frank-Witt, Parkallee 21. — Ella Gröger, Papenhuderstr. 58.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Spersort 11.